© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beleuchten, um etwa die gleiche Wirkung, welche das Sonnenlicht im Sommer hat, auf die Puppen auszuüben.

Über *Pterostichus glaber* Vrbrg.

von G. Vorbringer-Königsberg.

Auf den Artikel des Hr. Dr. G. Kraatz, fol. 355 (1897) dieser Blätter erlaube ich mir Folgendes zu erwidern:

Da bisher nur 1 Exemplar des von mir beschriebenen *Pterostichus glaber* vorliegt, lässt sich natürlich ein strikter Beweis dafür, dass derselbe wirklich eine neue Art, nicht führen. Ich war zu dieser Ueberzeugung dadurch gelangt, dass *Pt. glaber* in vier Punkten — Glätte der Episternen der Mittelbrust, fast gleichmässig gerundetes, nur wenig nach hinten verschmälertes Halsschild, länglich rechteckige Gestalt der Flügeldecken mit ziemlich breiten deutlichen Schultern, stark verschmälerte Episternen der Hinterbrust — von den meisten von mir untersuchten Exemplaren von *Pt. aethiops* abwich. Ob nun gerade auf die Glätte der Episternen, wie ich es gethan, der Nachdruck zu legen, muss eine offene Frage bleiben; indessen möchte ich gegenüber Hr. Dr. Kraatz' Ausführungen noch bemerken, dass:

1. Erichson bei *Bembidium quadriguttatum* doch nur auf eine Abänderung aufmerksam macht, nämlich dass südeuropäische Stücke dieses Käfers auf der Oberfläche ganz glatt sind, während unsere deutschen Stücke bis zu $^1/_3$ der Länge punktirt sind;

2. dass ich die Flügeldeckenbildung von *Pt. aethiops* bei den mir augenblicklich vorliegenden Exemplaren nicht in der von Hr. Dr. Kraatz hervorgehobenen Art bestätigt finde. Gerade die beiden Exemplare, bei denen die Flügeldecken sich mehr der länglich viereckigen Gestalt der *Pt. glaber* näherten, auch die Schulterwinkel etwas mehr hervortreten, waren Weibchen, während andererseits 2 Exemplare mit vollkommen abgerundeten Schultern und länglich eiförmigen, nach hinten etwas bauchig erweiterten Flügeldecken, von oben gesehen so absolut genau mit einander übereinstimmten, dass es unmöglich gewesen wäre, dieselben als Männchen und Weibchen (wie es thatsächlich der Fall war), aus einander zu halten.

Ich darf bei dieser Gelegenheit wohl noch darauf hinweisen, dass Erichson bei der allgemeinen Charakterisirung der Gattung *Pterostichus*, Bd. I fol. 437 ausdrücklich sagt: „Vollkommen abgerundet sind die Schultern indessen bei *Steropus*."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Vorbringer Gustav

Artikel/Article: Über Pterostichus glaber Vrbrg. 52